

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 43 (1967-1968)
Heft: 19

Rubrik: Techn. Kommission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorgesehene Hotels:

In Ashkelon	Hotel Semadar
In Abu Rudeis	Durchgangs-Unterkünfte
In Beersheba	Hotel Zohar
In Jerusalem	Hotel Holyland-East
In Galiläa	Kibbuz Nof Ginossar
In Herzlia	Hotel Tadmor

(Ersatz durch gleichwertige vorbehalten)

Zusammenfassung der inbegriffenen Leistungen:

- Flug Zürich—Tel Aviv und zurück in Touristikkategorie mit Kursmaschine der EL AL oder einer anderen IATA-Fluggesellschaft. Verpflegung an Bord. 20 kg Freigepäck.
- Flughafentaxen in der Schweiz und in Israel.
- Transfers in Israel.
- Hotelunterkunft in Doppelzimmern mit Dusche und WC.
- Vollpension während allen Tourentagen – Halbpension an zwei freien Tagen.
- Alle im Programm aufgeführten Touren, Besichtigungen und Veranstaltungen.
- Deutsch gesprochene Reiseführung, sowie Dienste der Schweizer Reiseleitung und unseres Büros in Israel.
- Alle Eintrittsgelder, Bedienungsgelder und Taxen.
- Eine praktische Flugreisetasche.
- Verschiedenes Karten- und Dokumentationsmaterial.

Pauschalpreis pro Person: Fr. 1 475.—.

Einzelzimmer sind nur in sehr begrenzter Anzahl verfügbar und der Zuschlag beträgt: Fr. 100.—.

Der Pauschalpreis basiert auf einer Teilnehmerzahl von mindestens 30 Personen.

Auskunft und Anmeldungen:

Redaktion «Schweizer Soldat»
Ernst Herzog
Gundeldingerstraße 209
4000 Basel
Telephon (061) 34 41 15
oder

Reisebüro Israel Tours
Fontana & Neri
Sihlhallenstraße 11
8004 Zürich
Telephon (051) 27 01 81



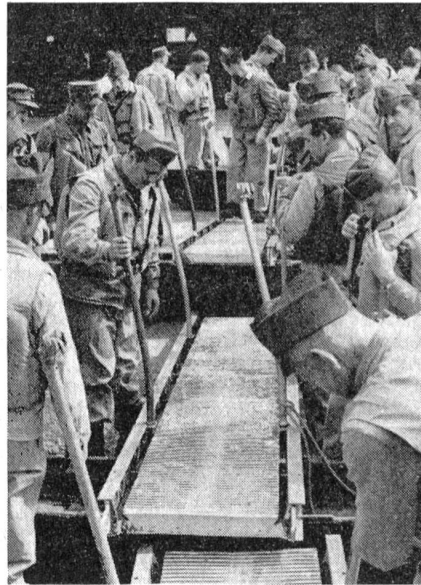
Techn. Kommission

Neue Impulse der außerdienstlichen Arbeit im Schweiz. Unteroffiziersverband

Unsere, von Oberstlt. H. Alboth «geschosenen» Bilder, vermitteln einen Eindruck von der vielfältigen Ausbildungsarbeit am technischen Zentralkurs des SUOV in Brugg.

H. A. In Brugg wurde über das Wochenende vom 4./5. Mai unter dem Kommando von Oberst Ernst Riedi, Kommandant der Gebirgs-Infanterie-Schulen in Chur, ein technischer Zentralkurs durchgeführt, an dem aus allen Landesteilen rund 250 Offiziere und Unteroffiziere teilnahmen. Auf-

geboten waren die Präsidenten der Sektionen und Kantonalverbände, wie auch ihre Uebungsleiter und technischen Chefs. Der in Initiative neue Präsident der Technischen Kommission des SUOV, Adj. Uof Viktor Bulgheroni, ist bestrebt, die außerdienstliche Arbeit aus der Erstarrung des Althergebrachten zu lösen,



der freiwilligen außerdienstlichen Weiterbildung neue Fahrt und Impulse zu geben. Das wurde von den Teilnehmern allgemein begrüßt, da man allzulange zögerte, auf Neuland vorzustoßen. Der Kurs diente daher einer Standortbestimmung und Neuorientierung. Neben dem traditionellen Arbeitsprogramm, das auf die kommenden Schweizerischen Unteroffizierstage ausgerichtet ist, die 1970 in



Payerne stattfinden, wurde erstmals auch die Arbeit auf dem Wasser aufgenommen, wie Stegbau, improvisiertes Uebersetzen und Fahren im Schlauchboot. Unser Land ist mit kleinen und großen Wasserläufen eng überzogen und im totalen Krieg, der vor allem in der ersten Phase auf die Vernichtung aller Verbindungen und Uebergänge ausgeht, dürfte es im Dienste der militärischen Landesverteidigung wie auch im Zivil- und Katastrophenschutz von größter Bedeutung sein, daß sich auch die untersten, im Kampfe aber vordersten Kader aller Waffengattungen zu helfen wissen, wenn für ihren Einsatz, für den Nachschub oder für die Bevölkerung der Bau von Notstegen oder improvisierten Uebersetzungsmöglichkeiten notwendig wird. Die Arbeit der mit Schwimmwesten versehenen Unteroffiziere auf und an der Aare und am Kanal bot ein Bild emsiger und fleißiger Arbeit, um möglichst viel für den freiwilligen Einsatz unserer Unteroffiziersvereine zu profitieren.

Neben diesen außerdienstlichen Neuheiten wurden selbstverständlich auch die traditionellen Verpflichtungen des Arbeitsprogramms gründlich behandelt. Oberst Riedi sprach über die Anlage von Felddienstübungen und wußte auch dort manch wertvolle Anregung zu geben. Die Sandkastenübungen und die Arbeit am Geländemodell wurde von Hptm Göttschi behandelt, während Major Merz auf die Probleme des Panzerabwehrschießens einging. Adj. Uof Bulgheroni war nicht nur für die Arbeit auf und am Wasser verantwortlich, sondern verstand es auch, die wichtige Disziplin des Minenverlegens instruktiv zur Darstellung zu bringen. Die taktischen Aufgaben, eine immer wertvolle Bereicherung des außerdienstlichen Arbeitsprogramms, wurden von Major Stehlin erläutert. Das wichtige Problem der Uebermittlung an Felddienstübungen, das die Uebungsleiter jeweils besonders interessiert, wurde von Major Piot behandelt.



Major Merz ist nicht nur langjähriges Mitglied der Technischen Kommission, sondern auch neuer Chef des Amtes für Zivilschutz des Kantons Aargau. Er orientierte eingehend über die Bedeutung des Zivilschutzes im Rahmen der umfassenden

den Landesverteidigung und über die Möglichkeiten, die sich heute für den aus der Wehrpflicht tretenden Unteroffizier ergeben, wie auch über die Wünschbarkeit der Aufklärung im Rahmen unserer Unteroffiziersvereine.

★

Keine Entlassung aus der Wehrpflicht!

Dem Zentralkurs vorausgehend, tagte unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Fw Ernst Eberhard, auch die Zivilschutzkommission des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes, um den Ablauf des Arbeitsprogrammes zu besprechen, das ganz im Zeichen der Aufklärungsarbeit steht. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zivilschutz und dem Schweizerischen Bund für Zivilschutz, dem der SUOV als Mitglied angehört. Alle Kantonalverbände haben besondere Zivilschutzbeauftragte ernannt, die in einem Kurs in Aarau im Herbst dieses Jahres weitergebildet werden sollen, um durch die Berücksichtigung von Zivilschutzanlagen einen instruktiven Einblick in dieses Gebiet der umfassenden Landesverteidigung zu erhalten. Es wurde auch darauf verwiesen, daß es falsch ist, wenn mit 50 Jahren von einer Entlassung aus der Wehrpflicht gesprochen wird, während es sich lediglich um einen Uebertritt in eine andere Verpflichtung unserer Abwehrbereitschaft handelt, die sich direkt zum Schutz von Heim, Familie und Arbeitsplatz auswirkt. Es wurde auch darauf aufmerksam gemacht, daß es Gemeinden gibt, deren Personalpolitik im Zivilschutz keine Rücksicht auf Gesetze und Verordnungen nimmt und ehemalige Wehrmänner nicht dort eingeteilt werden, wo sie auf Grund der in verschiedenen Graden und Waffengattungen erworbenen Kenntnissen beste Arbeit leisten können und keiner großen Ausbildung mehr bedürfen. Diesen Vorkommnissen ist in den Kantonen größte Beachtung zu schenken, wenn die Wehrmänner als initiative und überzeugte Mitarbeiter gewonnen werden sollen, denn mit der sturen Auslegung der Vorschriften ist weder den Gemeinden noch dem Zivilschutz gedient. Es ist erfreulich, daß die neue Kommission des SUOV sich in wenigen Monaten so gut eingeführt hat und bereits erfolgreiche Arbeit leistet. Es gibt bereits zahlreiche Unteroffiziersvereine, die in ihrem Gebiet zusammen mit anderen Organisationen Orientierungsabende über den Zivilschutz durchgeführt haben und auch ihre Vereinsversammlungen dazu benut-

zen, das in Bern und Sugiez erworbene Wissen an alle Kameraden weiterzugeben. Die Armee muß, will sie ihre Aufgabe an der militärischen Front erfüllen, von sich aus an einem leistungsfähigen Zivilschutz interessiert sein.

Wehrsport

Nachtorientierungslauf der Schweizerischen Offiziersgesellschaft am 16./17. November 1968 in Liestal

Die Offiziersgesellschaft Basel-Stadt führt im Auftrag der Schweiz. Offiziersgesellschaft den traditionellen schweizerischen Nachtorientierungslauf für die Kategorien Offiziere (schwer, leicht, getrennt nach Patrouillen von Einheiten und Offiziersgesellschaften, unterteilt nach Heeresklassen), Unteroffiziere und FHD (je eine Kategorie, getrennte Laufanlage) durch. Alle Patrouillen bestehen aus zwei Mann (FHD). Als Wettkampfkommendant (Laufleiter) wurde Major W. Vock, Binningen, und als technischer Leiter (Bahnleger) Major H. Kubli, Basel, ernannt. Im Laufe des Spätsommers wird die definitive Laufaufschreibung in den Fachzeitschriften erfolgen und gleichzeitig den Offiziersgesellschaften, Unteroffiziersvereinen, FHD-Verbänden sowie den militärischen Kdo Stellen zugestellt. Den Organisatoren steht ein ideales Laufgelände zur Verfügung. Darin soll ein echter militärsportlicher Nachtorientierungslauf mit abgewogenen Einlagen stattfinden. Die technischen Aufgaben werden so ausgewählt, daß sie von den Teilnehmern aller Waffengattungen und aller Altersklassen gelöst werden können.

Offiziersgesellschaft Basel-Stadt
Der Präsident:
Oberstl. O. Schönmann
Tel. G (061) 24 18 38
Tel. P (061) 23 73 42

Termine

Juni

- 22./23. Stans
Jubiläums-KUT des ZUOV und LKUOV

- 29./30. Luzern
Sommer-Armeemeisterschaften
30. St. Gallen
Sommerlauf des UOV St. Gallen

Juli

- 7./8. Sempach
Sempacherschießen des Luzerner Kant. UOV
- 16.-19. Nijmegen
52. Internat. 4-Tage-Marsch

August

25. Meggen
11. Habsburger Patrouillenlauf

September

1. Burgdorf
23. Jahrestagung der Veteranenvereinigung SUOV
7. Bremgarten AG
Jubiläums-Patrouillenlauf und -Schießen des UOV
- Aarau
Presse- und Propagandakommission SUOV
- 7./8. Zürich
4. Zürcher Distanzmarsch des UOV Zürich
- Aarau
Zentralkurs für Zivilschutz des SUOV
- 21./22. Murten
KUT des Freiburgischen Kant. UOV
22. Reinach AG
25. Aargauischer Jubiläumswettmarsch des UOV Oberwynen- und Seetal, ohne Schießen
29. Kriens
Krienser Waffelauf

Oktober

5. Schönenwerd
Nordwestschweizerische Leistungsprüfungen des Solothurnischen Kant. UOV
- 5./6. Männedorf
4. Nachtpatrouillenlauf der UOG Zürichsee rechtes Ufer

Seit 1911

Herkenrath-Metallspritz-Verfahren

Das Prinzip:

Von einem Metalldraht wird fortwährend ein Tropfen abgeschmolzen, zerstäubt und aufgeschleudert.

Die Ausführung erfolgt mit HERKENRATH - Metallspritz - Apparat H E A G

Das Resultat: Metallüberzüge auf Metall, Holz, Stein, Glas usw.



FRANZ HERKENRATH AG.

Physikalische Werkstätten

Zürich 11 / Gujerstrasse 1

Telephon: (051) 46 79 78 / Bahnstation: Zürich-Oerlikon
Tramlinie: Nr. 14 (Zürich-Seebach) / Haltestelle: «Eisfeld»

ROBOR STAHLWINDEN
2 - 20 Tonnen

100 Jahre bewährte Qualität

Leicht und stark!
Für Bau, Industrie, Lastwagen,
Lokomotiven, Forst- und Landwirtschaft.

LASTWINDENFABRIK HANS WEISS
BERN 27 - Bethlehem Telephon (031) 66 17 14